

Monatsinfo | Monthly Information **September** | 2022

Banken und Kredit | Banks and Credit



Abwicklungsplanung | Resolution Planning

BaFin veröffentlicht Rundschreiben zur Abwicklungsfähigkeit | BaFin published circular on resolvability

Am 17. August 2022 veröffentlichte die BaFin das finale Rundschreiben 08/2022 (A) – Mindestanforderungen an die Abwicklungsfähigkeit im Rahmen der Abwicklungsplanung.

Die finale Fassung enthält keine Änderungen gegenüber der Entwurfsfassung. Sie orientiert sich an den vom Einheitlichen Abwicklungsausschuss (SRB) am 10. April 2020 veröffentlichten "SRB Expectations for Banks" und setzt zudem die von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) am 13. Januar 2022 veröffentlichten "EBA Guidelines on improving resolvability for institutions and resolution authorities under articles 15 and 16 BRRD (Resolvability Guidelines) (EBA/GL/2022/01)" um.

Das Rundschreiben richtet sich an alle Kreditinstitute sowie Gruppen und ihre Tochterunternehmen, die der EZB-Aufsicht unterliegen, sofern für ihre Abwicklungsplanung nicht der SRB, sondern die BaFin zuständig ist und für die eine individuelle Abwicklungsplanung unter Verwendung von Abwicklungsinstrumenten durchgeführt wurde oder wird.

Die Mindestanforderungen an die Abwicklungsfähigkeit betreffen folgende Aspekte:

- Governance,
- · Verlustabsorptions- und Rekapitalisierungskapazität,
- Liquidität und Refinanzierung,
- Operative Kontinuität und Zugang zu Finanzmarktinfrastruktur-Dienstleistungen,
- Informationssysteme und Datenanforderungen,
- Kommunikation,
- Separierbarkeit und Restrukturierung.

On 17 August 2022, BaFin published the final version of its Circular 08/2022 (A) — Minimum Requirements for the Resolvability in the Context of Resolution Planning.

The final version contains no changes as compared to the draft. It is based on the Single Resolution Board's (SRB) "SRB Expectations for Banks" which were published on 10 April 2020, and it also implements the EBA Guidelines on improving resolvability for institutions and resolution authorities under articles 15 and 16 BRRD (Resolvability Guidelines) (EBA/GL/2022/01) which were published on 13 January 2022 by the European Banking Authority (EBA).

The Circular is addressed to all credit institution and, if subject to ECB supervision, groups including their subsidiaries, provided that BaFin – and not SRB – is the competent authority for their resolution plans, and provided that an individual resolution planning using resolution instruments is or has been carried out for the institution/group.

The Minimum Requirements for the Resolvability address the following aspects:

- Governance,
- Loss absorption and recapitalisation capacities,
- Liquidity and funding,
- Operative continuity and access to financial market infrastructure services,
- Information systems and data requirements,
- · Communication,
- Separability and restructuring.

Kontakt: | Contact:

Wolfgang Vahldiek wolfgang.vahldiek@vab.de

Wolfgang Vahldiek

Direktor Recht | Head of Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

wolfgang.vahldiek@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 Impressum Datenschutz





Einlagensicherungsfonds | Deposit Protection Fund

Reform des Einlagensicherungsfonds tritt am 1.1.2023 in Kraft | Reform of German Deposit Protection Fund coming into force on 1.1.2023

Zum 1. Januar 2023 wird eine umfassende Reform des Einlagensicherungsfonds in Kraft treten. Wie der Bankenverband mitteilte, wird dadurch der Kreis der geschützten Einleger verkleinert und es werden betragsmäßige Sicherungsgrenzen eingeführt.

Im Einzelnen wird folgendes gelten:

- Professionelle Einleger wie beispielsweise Versicherungen, Investmentgesellschaften und öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten werden nicht mehr geschützt. Einlagen von Bund, Ländern, Kommunen, ebenso wie die von Banken, Finanzinstitutionen und Wertpapierfirmen wurden schon bisher nicht vom Einlagensicherungsfonds abgedeckt.
- Der Schutzumfang für private Sparer, Stiftungen und Gesellschaften bürgerlichen Rechts wird ab dem Jahr 2023 auf fünf Mio. Euro, ab dem Jahr 2025 drei Mio. Euro und ab dem Jahr 2030 eine Mio. Euro begrenzt.
- Der Schutzumfang für Unternehmen, Sozialversicherungen, karitative Organisationen sowie Verbände und Kammern wird ab dem Jahr 2023 auf bis zu 50 Mio. Euro begrenzt, ab dem Jahr 2025 auf bis zu 30 Mio. Euro und ab 2030 auf bis zu 10 Mio. Euro. Einlagen dieser Kunden mit Laufzeiten von mehr als zwölf Monaten werden ab 2023 nicht mehr abgedeckt.
- Einlagen, die außerhalb Deutschlands über ausländische Niederlassungen von Instituten eingeworben werden, werden nicht mehr geschützt.

Die Reform bezieht sich nicht auf die gesetzliche Einlagensicherung. Bei dieser gibt es keine Änderungen.

On 1 January 2023, a comprehensive reform of the Deposit Protection Fund – the voluntary deposit protection scheme of German banks – will come into force. As <u>announced by the German Banking Association</u>, this will reduce the group of protected depositors and introduce new protection limits.

In particular, the following will apply:

- Professional investors, like insurances, collective investment undertakings and corporations and institutions under public law are no longer protected. Deposits of federal, state and local governments, as well as those of banks, financial institutions and investment firms, were already not covered by the Deposit Protection Fund.
- The coverage of retail clients, foundations and civil-law partnerships will be limited to EUR 5 million as of 2023, EUR 3 million as of 2025 and EUR 1 million as of 2030.
- The scope of protection for companies, social security funds, charitable organisations and associations and chambers will be limited to up to EUR 50 million from 2023, up to EUR 30 million from 2025 and up to EUR 10 million from 2030. Deposits of these clients with maturities of more that twelve months will no longer be covered as from 2023.
- Deposits acquired outside Germany by foreign branches of German institutions will no longer be covered.

The reform does not relate to the statutory deposit protection scheme. In this regard, there are no changes.

Kontakt: | Contact:

Wolfgang Vahldiek wolfgang.vahldiek@vab.de

Wolfgang Vahldiek

Direktor Recht | Head of Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

wolfgang.vahldiek@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 lmpressum
Datenschutz





Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz | Supply Chain Due Diligence Act

BAFA veröffentlichte Hinweise zur Umsetzung der Risikoanalyse | BAFA published Guidance on the Implementation of Risk Analysis

Am 17. August 2022 hat das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) <u>Handreichungen zur Umsetzung von Risikoanalysen nach den Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes</u> (LkSG) veröffentlicht. Dem vorausgegangen war im April 2022 ein Katalog von <u>Fragen und Antworten zum LkSG</u>; dieser wird durch die Hinweise ergänzt.

Das LkSG ist ab dem 1. Januar 2023 für in Deutschland ansässige Unternehmen und Zweigniederlassungen ausländischer Unternehmen mit mindestens 3.000 Beschäftigten in Deutschland anwendbar. Da auch die Erbringung von Finanzdienstleistungen (z.B. Kreditvergabe) unter den Begriff der Lieferkette fällt, können auch Finanzinstitute zum Bestandteil einer Lieferkette werden. Aus diesem Grund sind die Hinweise und Empfehlungen des BAFA für Finanzinstitute entscheidend.

Die Handreichung zur Risikoanalyse soll dabei die wesentlichen Anforderungen des Gesetzes zusammenfassen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigen. Sie umfasst beispielsweise Hinweise zu

- dem Unterschied zwischen j\u00e4hrlichen und anlassbezogenen Risikoanalysen;
- der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Perspektive bei der Risikoanalyse; dies unterscheidet sich von betriebswirtschaftlichen Risikoanalysen, die typischerweise den geschäftlichen Erfolg eines Unternehmens betrachten;
- der Umsetzung der Risikoanalyse: Unternehmen müssen nach dem LkSG grundlegende Informationen zur Struktur des eigenen Unternehmens, der Beschaffungsstruktur und den eigenen Lieferketten und Geschäftsbeziehungen zusammenzustellen, d.h. nachvollziehbare Prozesse definieren und deren Ergebnisse dokumentieren.

Des Weiteren teilte das BAFA mit, dass weitere Handreichungen, u.a. zu den Themen Angemessenheit zu Maßnahmen der Unternehmen im Sinne des LkSG und Beschwerdeverfahren, bereits in Vorbereitung sind. Zudem hat das BAFA die Veröffentlichung eines strukturierten Fragebogens zur Berichtspflicht nach dem LkSG <u>angekündigt</u>.

On 17 August 2022, the Federal Office for Economic Affairs and Export Control (BAFA) published guidance on the implementation of risk analyses in accordance with the requirements of the German Supply Chain Due Diligence Act (LkSG). This was preceded by a catalogue of questions and answers on the LkSG in April 2022; this is supplemented by the guidance.

From 1 January 2023, the LkSG applies to companies based in Germany and branches of foreign companies with at least 3,000 employees in Germany. Due to the fact that the provision of financial services (e.g. lending) also falls under the term supply chain, financial institutions can also become part of a supply chain. For this reason, the BAFA's advice and recommendations are crucial for financial institutions.

The guidance on the implementation of risk analyses is intended to summarise the essential requirements of the act and to show practical implementation possibilities. This includes, for example, information on

- the difference between annual and event-based risk analysis;
- the human rights and environmental perspective in the risk analysis; this differs from business risk analyses, which typically look at the business success of a company;
- the implementation of the risk analysis: according to the LkSG, companies must compile basic information on the structure of their own company, the procurement structure and their own supply chains and business relationships, i.e. define comprehensible processes and document their results.

Furthermore, BAFA informed that further guidance, among others on the topics of adequacy to measures of the companies in terms of the LkSG and complaint procedures, are already in preparation. In addition, BAFA <u>has announced</u> the publication of a structured questionnaire on the reporting obligation under the LkSG.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert melanie.liebert@vab.de



Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 lmpressum
Datenschutz



Monatsinfo | Monthly Information | September | 2022

Geldwäsche | Anti-Money Laundering



Finanzsanktionen | Financial Sanctions

Aktuelle Veröffentlichungen der Aufsichtsbehörden | Current publications of competent authorities

Mit seinem Bericht vom 14. Juni 2022 hatte der Verband zuletzt über aktuelle Veröffentlichungen der Aufsichtsbehörden zum Themenbereich Finanzsanktionen informiert. Seitdem sind unter anderem diese Informationen der Aufsichtsbehörden veröffentlicht oder aktualisiert worden:

Die Europäische Kommission hat weitere Q&A-Dokumente veröffentlicht, die auch nach Erscheinen weitergepflegt und gesammelt auf dieser <u>Themenseite</u> eingestellt werden, unter anderem mit Bezug zu:

- Konsolidierte Fassung der häufig gestellten Fragen zu den Sanktionen, die aufgrund der militärischen Aggression Russlands gegen die Ukraine und der Beteiligung von Belarus daran beschlossen wurden (10. August 2022).
- Häufig gestellte Fragen zum Einfrieren von Vermögenswerten infolge von Sanktionen, die aufgrund der militärischen Aggression Russlands gegen die Ukraine und der Beteiligung von Belarus daran verhängt wurden (26. Juli 2022).

Am 22. Juli 2022 veröffentlichte die Kommission zudem eine Sammlung von <u>Fragen und Antworten</u>: Paket zur "Aufrechterhaltung und Angleichung" restriktiver Maßnahmen gegen Russland.

Auch die Deutsche Bundesbank aktualisiert ihre <u>Liste</u> von häufig gestellten Fragen zum Thema Finanzsanktionen, derzeit mit Stand vom **5. August 2022**.

The Association recently informed about the latest publications of competent authorities regarding financial sanctions with its <u>report</u> of 14 June 2022. Since then, this information from the supervisory authorities, among others, has been published or updated:

The European Commission has published further Q&A documents, which will continue to be maintained after publication and are posted collectively on this thematic webpage, inter alia with reference to:

- Consolidated version of the frequently asked questions concerning sanctions adopted following Russia's military aggression against Ukraine and Belarus' involvement in it (10 August 2022).
- <u>Frequently asked questions on assets freezes</u> following sanctions adopted in view of Russia's military aggression against Ukraine and Belarus' involvement in it (26 July 2022).

On 22 July 2022, the Commission also published a collection of <u>Question and Answers</u>: "maintenance and alignment" package of restrictive measures against Russia.

Also, the Bundesbank keeps its <u>list</u> of frequently asked questions on the topic of financial sanctions up-to-date, currently as of the date **5** August **2022**.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 lmpressum
Datenschutz



Monatsinfo | Monthly Information | September | 2022

Investmentrecht | Funds and Custodians



SFDR

Mitteilung der BaFin zu den veröffentlichten RTS zur SFDR | Notice of BaFin on the published RTS on the SFDR

Am 15. August 2022 hat die BaFin auf die Veröffentlichung der <u>technischen Regulierungsstandards</u> (Delegierte Verordnung (EU) 2022/1288, **RTS**) zur <u>EU-Offenlegungsverordnung</u> (Verordnung (EU) 2019/2088, **SFDR**) im EU-Amtsblatt <u>hingewiesen</u>. Der VAB hatte hierüber ebenfalls berichtet.

In ihrer Mitteilung hebt die BaFin ergänzend hervor, dass einige Anhänge der im EU-Amtsblatt veröffentlichten deutschen Sprachfassung redaktionelle Versehen enthalten. Bis zur voraussehbaren offiziellen Korrektur empfiehlt die BaFin, insoweit auf den korrekten Entwurf der EU-Kommission zurückzugreifen, den diese am 6. April 2022 veröffentlicht hatte.

Des Weiteren weist die BaFin darauf hin, dass die Arbeit an den RTS keinesfalls als erledigt anzusehen ist. Vielmehr sind die ESAs aufgefordert, der EU-Kommission Vorschläge zu unterbreiten, wie die RTS überarbeitet werden können. Hierzu ist folgender Zeitplan angedacht:

- Bis spätestens zum 30. September 2022 sollen die ESAs <u>Ergänzungen</u> zu den RTS bezüglich der Bestimmungen des <u>Complementary Climate Delegated Act</u> (CDA) für Kernenergie- und Gasaktivitäten vorschlagen; die VAB hatte über den CDA <u>berichtet</u>.
- Bis April 2023 sollen die ESAs die Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (Principal Adverse Impact – PAI) und die produktbezogenen Offenlegungspflichten <u>überarbeiten</u>. Den ersten Jahresbericht über den Umfang der freiwilligen Offenlegung der PAI gemäß Art. 18 SFDR hatten die ESAs erst kürzlich veröffentlicht und hierbei einige vorläufige Empfehlungen an die nationalen Aufsichtsbehörden ausgesprochen; der VAB hatte auch hierüber <u>berichtet</u>.

An diesen Arbeiten wird die BaFin über den Gemeinsamen Ausschuss der ESAs mitwirken.

On 15 August 2022, BaFin <u>referred to</u> the publication of the <u>regulatory technical standards</u> (Delegated Regulation (EU) 2022/1288, RTS) to the <u>EU Sustainable Finance Disclosure Regulation</u> (Regulation (EU) 2019/2088, SFDR) in the Official Journal of the EU. The VAB had also <u>reported</u> on this.

In its notice, BaFin also emphasises that some annexes of the German version published in the EU Official Journal contain editorial errors. Until the foreseeable official correction, BaFin recommends using the correct <u>draft</u> published by the EU Commission on 6 April 2022.

Furthermore, BaFin points out that the work on the RTS is by no means to be regarded as finished. Rather, the ESAs are called upon to submit proposals to the EU Commission on how the RTS can be revised. The following timetable is envisaged for this:

- By 30 September 2022 at the latest, the ESAs are to propose <u>additions</u> to the RTS regarding the provisions of the <u>Complementary Climate Delegated Act</u> (CDA) for nuclear and gas activities; VAB had <u>reported</u> on the CDA.
- By April 2023, the ESAs are to <u>revise</u> the Principal Adverse Impact (PAI) indicators and product-related disclosure requirements. The ESAs had only recently published the first annual report on the scope of voluntary disclosure of PAI under Art. 18 SFDR, making some preliminary recommendations to national regulators; the VAB had also reported on this.

BaFin will participate in this work through the Joint Committee of the ESAs.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

melanie.liebert@vab.de | www.vab.de



Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 lmpressum
Datenschutz



PRIIPs-Basisinformationsblatt | PRIIPs basic information sheet

Aufsichtsmitteilung der BaFin zum PRIIPs-Basisinformationsblatt | BaFin supervisory notice on the PRIIPs basic information sheet

Am 4. August 2022 hat die BaFin mitgeteilt, dass Kapitalverwaltungsgesellschaften (KVGen) ab dem 1. Januar 2023 für ein Investmentvermögen, das an Privatanleger und semi-professionelle Anleger vertrieben wird, ein PRIIPs-Basisinformationsblatt erstellen müssen, also ein Basisinformationsblatt für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und von Versicherungsanlageprodukten. Von dieser Verpflichtung sind die KVGen bis zum 31. Dezember 2022 gemäß Art. 32 PRIIPs-Verordnung (Verordnung (EU) Nr. 1286/2014) noch ausgenommen, sofern sie wesentliche Anlegerinformationen nach dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) erstellen. Dies bedeutet zudem, dass ab dem 1. Januar 2023 die Pflicht zur Erstellung von wesentlichen Anlegerinformationen gemäß § 166 KAGB (ggfls. i.V.m. § 270 KAGB) entfällt, wenn Anteile oder Aktien eines Publikums-AIF an professionelle Anleger vertrieben werden.

Hintergrund hierzu ist, dass gemäß dem neu eingeführten Art. 82a OGAW-Richtlinie (Richtlinie 2009/65/EG) ein Basisinformationsblatt, das die Anforderungen der PRIIPs-Verordnung erfüllt, als gleichwertig mit den wesentlichen Anlegerinformationen angesehen wird. Der VAB hatte über diese Änderungen der entsprechenden Rechtsakte mehrfach berichtet (zuletzt im Bericht von 30. Dezember 2021). Entsprechende Gesetzesänderungen sind bereits durch das Vierte Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise vorgenommen worden und werden zum 1. Januar 2023 in Kraft treten.

On 4 August 2022, <u>BaFin informed</u> that investment management companies (**KVGs**) will have to prepare a PRIIPs basic information sheet as of 1 January 2023 for an investment fund that is distributed to retail and semi-professional investors, i.e. a basic information sheet for packaged retail and insurance-based investment products. KVGs are still exempt from this obligation until 31 December 2022 in accordance with Art. 32 PRIIPs Regulation (Regulation (EU) No. 1286/2014), provided they prepare key investor information in accordance with the German Investment Code (**KAGB**). This also means that, as of 1 January 2023, the obligation to prepare a key investor information document pursuant to section 166 KAGB (if applicable in conjunction with section 270 KAGB) no longer applies if shares or stocks of a public AIF are distributed to professional investors.

The reason for this is that according to the newly introduced Art. 82a UCITS Directive (Directive 2009/65/EC), a basic information sheet that meets the requirements of the PRIIPs Regulation is considered equivalent to the key investor information document. The VAB had already reported on these amendments to the relevant legal acts on several times (most recently in the report of 30 December 2021). Corresponding legislative amendments have already been made by the Fourth Act on the Implementation of Tax Relief Measures to address the Corona Crisis and will come into force on 1 January 2023.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 Impressum Datenschutz



SFDR – freiwillige PAI-Offenlegung | SFDR – voluntary PAI disclosure

ESA veröffentlichten Bericht über freiwillige PAI-Offenlegung nach der SFDR | ESAs published report on voluntary PAI-disclosure under the SFDR

Am 28. Juli 2022 veröffentlichte die Europäischen Aufsichtsbehörden (**ESAs**) den ersten <u>Jahresbericht</u> über den Umfang der freiwilligen Offenlegung der wichtigsten negativen Auswirkungen (**PAI**) gemäß Art. 18 der Offenlegungsverordnung (Verordnung (EU) 2019/2088, <u>SFDR</u>).

Um Informationen für die Zwecke dieses Berichts zu sammeln, haben die ESAs eine Umfrage bei den zuständigen nationalen Behörden (NCAs) gestartet, um Feedback zum aktuellen Stand der freiwilligen Offenlegung auf Unternehmensebene gemäß Art. 4 (1) (a) SFDR sowie zu den Offenlegungen für Finanzmarktteilnehmer einzuholen, die sich dafür entschieden haben, zu erklären, warum sie negative Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren nicht berücksichtigen.

Die wichtigsten Schlussfolgerungen aus den eingegangenen Rückmeldungen sind, dass

- die ersten Offenlegungen seit der Anwendung der SFDR nicht sehr detailliert sind – dies wird sich nach Ansicht der ESAs für die Offenlegungen für den Berichtszeitraum 2022 ändern, sobald die delegierte Verordnung zur SFDR gilt:
- der Grad der Angleichung an die Ziele des Pariser Abkommens insgesamt niedrig ist wenn eine Angleichung offengelegt wird, ist sie oft vage; und
- es ein niedriges Maß an Übereinstimmung mit den Details gibt, die erforderlich sind, um zu erklären, warum die Finanzmarktteilnehmer die negativen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen nicht berücksichtigen.

Im Hinblick auf diese Schlussfolgerungen haben die ESA in ihrem Bericht einige vorläufige Empfehlungen an die nationalen Aufsichtsbehörden ausgesprochen, um die Einhaltung der Anforderungen der SFDR durch Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater zu überwachen. In diesem Zusammenhang würden die ESAs das Folgende begrüßen:

- Eine kontinuierliche Marktbeobachtung, um Finanzmarktteilnehmer zu identifizieren, die die freiwilligen Offenlegungen nicht einhalten, d.h. die NCAs sollten in der Lage sein, einen Aufsichtsdialog mit den Finanzmarktteilnehmern zu führen und die Einhaltung der Verpflichtungen der SFDR sicherzustellen;
- Größere Stichprobengrößen und detailliertere Angaben zu den Zahlen;

On 28 July 2022, the European Supervisory Authorities (**ESAs**) published the first annual <u>report</u> on the extent of voluntary disclosure of principal adverse impact (**PAI**) under Art. 18 of the Sustainable Finance Disclosure Regulation (Regulation (EU) 2019/2088, <u>SFDR</u>).

To gather information for the purposes of this report, the ESAs have launched a survey of the National Competent Authorities (NCAs), with the purpose of gathering feedback on the current state of entity level voluntary disclosures under Article 4 (1) (a) SFDR as well as on the disclosures for financial market participants (FMPs) who have chosen to explain why they do not consider adverse impacts of investment decisions on sustainability factors.

The main conclusions of the received feedback are that

- the first disclosures since the application of the SFDR are not very detailed – this is expected, in the view of the ESAs, to change for the disclosures made for the 2022 reporting period once the SFDR Delegated Regulation applies;
- there is an overall low level of disclosure on the degree of alignment with the objective of the Paris Agreement – when disclosure of alignment is made, it is often vague;
 and
- there is a low level of compliance with the details required for explaining why financial market participants do not consider the adverse impact of their investment decisions.

Against this conclusion, the ESAs provided in the report some preliminary recommendations to the NCAs to monitor the compliance of FMPs and financial advisers with the requirements of SFDR. Therefore, the ESAs would welcome

- Continuous market observation to identify FMPs that are not compliant with the voluntary disclosures, i.e. the NCAs should be able to undertake a supervisory dialogue with FMPs and should ensure compliance with the obligations of the SFDR;
- Greater sample size and more details in reporting figures;



- Regelmäßige Erhebungen/Fragebogen für den eigenen Markt, d. h. die ESAs ermutigen die NCAs, regelmäßige Erhebungen in ihrem eigenen Markt durchzuführen, um festzustellen, ob die beaufsichtigten Unternehmen die Offenlegungspflichten nach Art. 4 SFDR erfüllen;
- Vor-Ort-Prüfungen, d.h. die ESAs würden es begrüßen, wenn die NCAs die Folgemaßnahmen zur Erhebung in ihren jährlichen Aufsichtsplan aufnehmen und Verstöße der Finanzmarktteilnehmer identifizieren würden, die im Laufe des Jahres durch Vor-Ort-Prüfungen festgestellt wurden;
- Einsatz von IT-Instrumenten, d. h. die Überwachung von Websites, ist ein neuerer Bereich, der eine systematischere Überprüfung der Einhaltung der Offenlegungspflicht erfordern könnte, z. B. durch den Einsatz von ITund/oder anderen "SupTech"-Instrumenten, die eine einfachere Bewertung ermöglichen würden;
- Zusätzliche Hinweise zu freiwilligen Angaben.

Darüber hinaus gaben die ESA in ihrem Bericht einen Überblick über gute und weniger gute Beispiele für die Offenlegung gemäß Art. 4 SFDR. Gute Beispiele für bewährte Praktiken sind:

- Vollständige PAI-Erklärung, d. h. der Finanzmarktteilnehmer stellt ein Dokument zur Verfügung, das im Nachhaltigkeitsbereich der Website gut sichtbar ist und eine Beschreibung der wichtigsten negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen, Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die Identifizierung von PAI, die Priorisierung von PAI, die für die Bewertung der einzelnen PAI verwendeten Methoden und Daten, Stewardship-Aktivitäten (Engagement und Abstimmungen), Engagementstrategien und Verweise auf internationale Standards sowie ein Änderungsprotokoll enthält.
- Bemühungen um die Berücksichtigung von PAI, d.h. der Finanzmarktteilnehmer, liefert eine klare Beschreibung des Prozesses zur Berücksichtigung von PAI – auch wenn der Mangel an verfügbaren Daten in einem bestimmten Bereich erwähnt wird, erfolgt die Offenlegung dennoch auf der Grundlage nationaler und internationaler Standards.

Weniger gute Beispiele für bewährte Praktiken sind:

- Vermischung von Kriterien aus Art. 4 oder Art. 3 SFDR in der Erklärung über die Nichteinhaltung, d.h. der Finanzmarktteilnehmer gibt an, Art. 4 SFDR nicht einzuhalten; dieselbe Erklärung enthält allerdings auch Elemente über die Integration von ESG-Risiken oder die Einhaltung von Kodizes für verantwortungsbewusstes Handeln und internationalen Standards.
- Verwechslung zwischen PAI und Nachhaltigkeitsrisiken, d.h. der Finanzmarktteilnehmer bewertet die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des Emittenten auf die Nachhaltigkeitsrisiken, wenn er Anlageentscheidungen trifft.

- Regular own market surveys/questionnaire, i.e. the ESAs encourage NCAs to undertake regular surveys in their own market to determine whether supervised entities comply with the Art. 4 SFDR disclosures;
- On-site inspections, i.e. the ESAs would welcome the NCAs
 to include the follow up to the survey in their annual
 supervisory plan and to identify breaches from FMPs
 identified through on-site inspections during the year;
- Use of IT tools, i.e. website supervision is a newer field which may require more systematic verification of compliance with the mandatory disclosures such as the use of IT and/ or other SupTech tools which would allow easier assessment;
- Additional instruction on voluntary disclosures.

Moreover, the ESAs provided in the report an overview of good examples of best practices and examples of less good practices for disclosures under Art. 4 SFDR. Good examples of best practices are:

- Full PAI statement, i.e. FMP provides a document prominent on the sustainability section of the website including a description of principal adverse sustainability impacts, indicators applicable to investments in investee companies, identification of PAIs, prioritisation of PAIs, methodology and data used for the assessment of each PAI, stewardship activities (engagement and voting) engagement policies and references to international standards, changelog.
- Efforts towards consideration of PAI, i.e. FMP, provides a clear description of the process concerning consideration of PAI – while mentioning the lack of available data in a specific field, disclosure is still made based on national and international standards.

Examples of less good practices:

- Mixing criteria from Art. 4 or Art. 3 SFDR in the non-compliance statement, i.e. FMP states the decision not to comply with Art. 4 SFDR but includes in the same statement also elements on the integration of the FMP's integration of ESG risks, or adherence to responsible business codes and international standards.
- Confusion between PAI and sustainability risks, i.e. FMP assesses the impact of the issuer's business on sustainability risks when making investment choices.



Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 lmpressum
Datenschutz



Monatsinfo | Monthly Information | September | 2022

Meldewesen | Reporting



NSFR

BaFin veröffentlicht Rundschreiben zur strukturellen Liquiditätsquote | BaFin published Circular on Net Stable Funding Ratio

Am 1. August 2022 ist das <u>BaFin-Rundschreiben 06/2022 (BA)</u> bzgl. der stabilen Refinanzierung von außerbilanziellen Posten nach Art. 428p (10) bzw. 428aq (10) CRR veröffentlicht worden. Die BaFin hatte am 22. Dezember 2021 den entsprechenden <u>Entwurf</u> zur Konsultation gestellt (siehe <u>VAB-Bericht</u> vom 29. Dezember 2021); der Anwenderkreis entspricht dem der Entwurfsfassung.

Das Rundschreiben spezifiziert das aufsichtliche Vorgehen in Bezug auf die Anwendung von Art. 428p (10) bzw. 428aq (10) CRR und den entsprechenden Vorschriften der <u>Durchführungsverordnung (EU) 2021/451</u> für die außerbilanziellen Posten in der strukturellen Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio - NSFR) bzw. vereinfachten strukturellen Liquiditätsquote (simplified Net Stable Funding Ratio - sNSFR).

- Die BaFin sieht hierbei von einer Unterlegung außerbilanzieller Posten mit stabiler Refinanzierung grundsätzlich ab und wird das Wahlrecht nach Artikel 428p (10) bzw. 428aq (10) CRR insofern nutzen, dass einheitlich ein RSF-Faktor von 0% für diese Produkte festgelegt wird.
- Eine Ausnahme von dem 0%-Faktor stellt lediglich das strukturelle Refinanzierungsrisiko aus der langfristigen Weiterverwendung (-verpfändung) von Wertpapieren dar, die eine Bank kurzfristig im Rahmen von außerbilanziellen unbesicherten Wertpapierleihen erhalten hat.
- Mit dem Rundschreiben wurde außerdem ein Beispiel veröffentlicht, wie als Sicherheiten verwendete außerbilanzielle Aktiva, die im Rahmen von außerbilanziellen Wertpapierleihen erhalten wurden, zu melden sind.

Das Rundschreiben trat mit Veröffentlichung in Kraft. Die Institute haben die Vorgaben des Rundschreibens erstmalig zum **Meldestichtag 31. März 2023** zu berücksichtigen.

On 1 August 2022, the <u>BaFin circular 06/2022 (BA)</u> was published regarding the stable refinancing of off-balance sheet items in accordance with Art. 428p (10) and 428aq (10) CRR. BaFin had presented the corresponding <u>draft circular</u> for consultation on 22 December 2021 (see <u>VAB report</u> of 29 December 2021); the scope of application corresponds to that of the draft version.

The circular specifies the supervisory approach with regard to the application of Article 428p (10) and 428aq (10) CRR and the corresponding provisions of the Implementing Regulation(EU) 2021/451 for off-balance sheet items in the structural liquidity ratio (net stable funding ratio - NSFR) and simplified structural liquidity ratio (simplified net stable funding ratio - sNSFR).

- BaFin generally refrains from backing off-balance sheet items with stable funding and will use the option according to Article 428p (10) or 428aq (10) CRR to the extent that an RSF factor of 0% is uniformly determined for these products.
- The only exception to the 0% factor is the structural refinancing risk from the long-term reuse (pledging) of securities that a bank has received in the short term as part of off-balance sheet unsecured securities lending.
- The Circular also entails an example of how to report offbalance sheet assets received as collateral under offbalance sheet securities lending transactions.

The Circular entered into force upon publication. The institutions must take the requirements of the circular into account for the first time as of the reporting date of 31 March 2023.

Kontakt: | Contact:

Andreas Kastl andreas.kastl@vab.de

Andreas Kastl, M.A., LL.M.oec.

Direktor Finanzkriminalitätsbekämpfung und Bankinfrastruktur | Director Anti-Financial Crime (AFC) and Bank Infrastructure Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 andreas.kastl@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 lmpressum
Datenschutz





Monatsinfo | Monthly Information | September | 2022

Steuern | Tax



Zukunftsfinanzierungsgesetz | Act to Finance the Future

BMF traf Stakeholder | FMF met Stakeholder

Am 29. Juni 2022 hatten das BMF und das BMJ <u>Eckpunkte</u> für Maßnahmen zur verbesserten Finanzierung von Zukunftsinvestitionen und zur Erleichterung des Kapitalmarktzugangs für Unternehmen, insbesondere Start-ups, Wachstumsunternehmen und KMU der Öffentlichkeit vorgelegt.

Der Verband hat am 3. August 2022 (zu den kapitalmarktrechtlichen Themen) und am 19. August 2022 (zu den steuerrechtlichen Themen) an den Gesprächen mit den Staatssekretären und weiteren Vertretern der genannten Ministerien teilgenommen. Ein weiteres drittes Gespräch ist vorgesehen, zudem sollen erste konkrete Entwürfe zeitnah veröffentlicht werden

On 29 June 2022, the Federal Ministry of Finance and the Federal Ministry of Justice had presented <u>key points</u> for measures to improve the financing of future investments and to facilitate capital market access for companies, especially start-ups, growth companies and SMEs to the public.

The Association participated in the talks with state secretaries as well as further representatives of the mentioned ministries on 3 August 2022 (on capital market law issues) and on 19 August 2022 (on tax law issues). A third meeting is planned, and the first concrete drafts are to be published in the near future.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 Impressum Datenschutz



Modernisierung des Steuerverfahrensrecht | Modernization of Tax Procedure Law

Regierungsentwurf beschlossen | Government Draft Adopted

Der <u>Referentenentwurf</u> eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2021/514 des Rates vom 22. März 2021 zur Änderung der Richtlinie 2011/16/EU über die Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden im Bereich der Besteuerung und zur Modernisierung des Steuerverfahrensrechts wurde am 12. Juli 2022 veröffentlicht.

Der Entwurf umfasst sowohl die Umsetzung der Richtlinie (EU) 2021/514 des Rates vom 22. März 2021 zur Änderung der Richtlinie 2011/16/EU über die Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden im Bereich der Besteuerung (sog. DAC 7) sowie Regelungen zur Modernisierung des Steuerverfahrensrechts (siehe Monatsinfo Juli 2022).

Am 24. August 2022 wurde der <u>Regierungsentwurf</u> hierzu beschlossen und veröffentlicht.

The <u>ministerial draft</u> on the implementation of Council Directive (EU) 2021/514 of 22 March 2021 amending Directive 2011/16/EU on administrative cooperation in the field of taxation and modernizing tax procedural law was published on 12 July 2022.

The draft includes both the implementation of Council Directive (EU) 2021/514 of 22 March 2021 amending Directive 2011/16/EU on administrative cooperation in the field of taxation (so-called DAC 7) and rules on the modernization of tax procedural law (cf. Monthly Information July 2022).

On 24 August 2022 the government draft was adopted and published.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 Impressum Datenschutz



Jahressteuergesetz 2022 | Annual Tax Act 2022

Referentenentwurf vom BMF veröffentlicht | FMF's Ministerial Draft Published

Das BMF hat einen <u>Referentenentwurf</u> für ein Jahressteuergesetz (JStG) 2022 vom 28. Juli 2022 veröffentlicht. Er enthält u. a. Folgendes:

- Weitgehende Abschaffung der Registerfälle für die Zukunft und rückwirkende Abschaffung der Registerfälle für Drittlizenzen (Ausnahme: § 10 Steueroasen-Abwehrgesetz (StAbwG)), § 49 Einkommensteuergesetz (EStG) als Reaktion auf unsere Stellungnahme vom 22. Juni 2022.
- Änderung des Steueroasen-Abwehrgesetz (s. Artikel 17) nach unserem Vorschlag gemäß Stellungnahme vom 3. Juni 2022 (zu den Inhaberschuldverschreibungen und Finanzierungsbeziehungen); Demnach wird Folgendes klargestellt: "Finanzierungsbeziehungen. Globalverwahrte Inhaberschuldverschreibungen und mit diesem vergleichbaren Schuldtitel, die an einer anerkannten Börse im Sinne des § 138 Absatz 2 Satz 1 Nummer 3 Buchstabe b Satz 2 der Abgabenordnung handelbar sind, gelten nicht als Finanzierungsbeziehungen".
- Anpassung des § 4 Nr. 12a Steuerberatungsgesetz (StBerG) erfreulicherweise gemäß <u>VAB-Stellungnahme</u> an das BMF vom 1. Februar 2022.
- Anwendung des Bankenprivilegs bei Wertpapierinstituten im Sinne des Wertpapierinstitutsgesetzes in § 43 EStG nach unserem Vorschlag gemäß Stellungnahme vom 15. Juli 2021.
- Vollständiger Sonderausgabenabzug für Altersvorsorgeaufwendungen ab 2023, § 10 Absatz 3 EStG.
- Erhöhung des Sparer-Pauschbetrags, § 20 Absatz 9 EStG.
- Anhebung des Ausbildungsfreibetrags, § 33a EStG.
- Schaffung einer nationalen Vorschrift zur Umsetzung einer EU-Richtlinie im Hinblick auf die Einführung umfangreicher Anforderungen für Zahlungsdienstleister zu Aufzeichnungen über Zahlungsempfänger über bestimmte grenzüberschreitende Zahlungen ab dem 01.01.2024, die dann an die Mitgliedstaaten der EU zu übermitteln sind.
- Umsetzung der Verpflichtung zur elektronischen Bereitstellung über Verwaltungsportale nach dem Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz OZG) vom 14. August 2017.

The Federal Ministry of Finance has published the ministerial draft for an Annual Tax Act (JStG) 2022 of 28 July 2022. Among other things, it contains the following:

- Extensive abolition of the register cases for the future and retroactive abolition of the register cases for third-party licenses (exception: § 10 of the Tax Haven Defence Act), § 49 of the Income Tax Act (EStG) in response to our position paper of 22 June 2022.
- Amendment of the Tax Haven Defence Act (see Article 17) according to our proposal according to our position paper of 3 June 2022 (on bonds and financing relationships). Accordingly, the following is clarified: "Financing relationships. Globally deposited bearer bonds and debt instruments comparable thereto which are tradable on a recognized stock exchange within the meaning of § 138 para. 2, first sentence, number 3(b), second sentence, of the Fiscal Code are not deemed to be financing relationships".
- Adjustment of Section 4 No. 12a of the Act regulating the Profession of Tax Advisers (Tax Consultancy Act) fortunately in accordance with the <u>VAB position paper</u> to the Federal Ministry of Finance of 1 February 2022.
- Application of the banking privilege for securities institutions within the meaning of the Securities Institutions
 Act in § 43 of the Income Tax Act according to our
 proposal in accordance with the position paper of 15 July
 2021.
- Complete special expenses deduction for old-age provision expenses from 2023, § 10 para. 3 Income Tax Act
- Increase of the savers' lump sum, § 20 para. 9 Income Tax Act.
- Increase of the education allowance, § 33a Income Tax Act
- Implementation of a national provision to implement an EU directive with regard to the introduction of extensive requirements for payment service providers to keep records on payees of certain cross-border payments from 01.01.2024, which must then be transmitted to the EU member states.
- Implementation of the obligation to provide information electronically via administrative portals under the Act to Improve Online Access to Administrative Services (Online Access Act OZG) of 14 August 2017.



Zudem wird weiterem fachlich gebotenen Regelungsbedarf im Steuerrecht nachgekommen. Dazu gehören insbesondere die Klarstellung von Zweifelsfragen sowie Folgeänderungen, Fehlerkorrekturen und sonstiger redaktioneller Änderungsbedarf.

Der Verband hat mit <u>Schreiben</u> vom 5. August 2022 hierzu Stellung bezogen.

In addition, the need for further regulation in tax law is met. This includes, in particular, the clarification of questions of doubt as well as consequential amendments, error corrections and other editorial changes.

The Association sent a <u>position paper</u> dated 5 August 2022 to the Federal Ministry of Finance.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 lmpressum
Datenschutz



Steuerberatungsgesetz | Tax Consultancy Act

Klarstellungen im JStG 2022 | Clarifications in Annual Tax Act 2022

Das BMF hat dem Verband einen <u>Diskussionsentwurf</u> zusammen mit einem <u>Anschreiben</u> vom 28. Juli 2022 insbesondere zur Neuregelung des § 4 Steuerberatungsgesetzes (StBerG) übersandt. Darin geht es um die Befugnis zu beschränkter Hilfeleistung in Steuersachen. Zudem hat das Ministerium im Referentenentwurf für ein <u>Jahressteuergesetz 2022</u> auf Anregung des VAB § 4 Nr. 12a StBerG (Hilfeleistung durch Banken) gemäß <u>Stellungnahme</u> vom 1. Februar 2022 abgeändert.

Weitere Anmerkungen zu diesen Entwürfen nimmt der Verband noch bis zum 5. September 2022 bestenfalls per <u>E-Mail</u> gerne entgegen.

The Federal Ministry of Finance has sent to the Association a <u>cover letter</u> as well as the <u>discussion draft</u> of 28 July 2022, in particular on the new regulation of § 4 of the Tax Consultancy Act. This concerns the power to provide limited assistance in tax matters. In addition, the Ministry has amended Section 4 No. 12a Tax Consultancy Act (assistance by banks) in the ministerial draft for an <u>Annual Tax Act 2022</u> at the suggestion of the VAB in accordance with the <u>position paper</u> of 1 February 2022.

The Association will gladly accept further comments on these drafts until 5 September 2022, at best by <u>e-mail</u>.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 lmpressum
Datenschutz



Steueroasen-AbwehrG | Tax Havens Defence Act

Klarstellungen im JStG 2022 | Clarifications in Annual Tax Act 2022

Bekanntlich ist das <u>Steueroasen-AbwehrG</u> bereits zum 1. Januar 2022 anzuwenden. Das BMF hat nun mitgeteilt, dass aktuell noch offene Fragen hierzu in einem Antwortkatalog des BMF beantwortet werden. Offene Fragen, die über die <u>Stellungnahme</u> des VAB vom 3. Juni 2022 hinausgehen, können noch bis zum 7. September 2022 bestenfalls per <u>E-Mail</u> dem VAB zur Verfügung gestellt werden.

Auf Anregung des VAB wurde erfreulicherweise bereits im Referentenentwurf eines Jahressteuergesetzes vom 28. Juli 2022 in § 10 Steueroasen-Abwehrgesetz (s. Artikel 17, S. 39) eine Klarstellung zu den globalverwahrten Inhaberschuldverschreibungen im Sinne des VABs aufgenommen. Demnach wird nun Folgendes klargestellt: "Globalverwahrte Inhaberschuldverschreibungen und mit diesen vergleichbare Schuldtitel, die an einer anerkannten Börse im Sinne des § 138 Absatz 2 Satz 1 Nummer 3 Buchstabe b Satz 2 der Abgabenordnung handelbar sind, gelten nicht als Finanzierungsbeziehungen".

As is known, the <u>Tax Havens Defence Act</u> is to be applied as of 1 January 2022. The Federal Ministry of Finance (BMF) has now informed us that currently open questions on this matter will be answered in a Ministry's response catalogue. Open questions that go beyond the VAB's <u>position paper</u> of 3 June 2022 can still be provided to the VAB until 7 September 2022, at best by <u>e-mail</u>.

At the Association's suggestion, a clarification on global custody bearer bonds in the sense of the VAB has fortunately already been included in § 10 of the Tax Havens Defence Act (see Article 17, p. 39) in the ministerial draft for an Annual Tax Act of 28 July 2022. Accordingly, the following is now clarified: "Global custody bearer bonds and debt instruments comparable thereto which are tradable on a recognized stock exchange within the meaning of § 138 para. 2 sentence 1 number 3 letter b sentence 2 of the Fiscal Code are not deemed to be financing relationships".

Kontakt: | Contact:

Markus Erb markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 Impressum Datenschutz



Steuerverlautbarungen | Tax News

Neuveröffentlichungen | **New Publications**

Die folgenden wichtigen Verlautbarungen und Informationen im Steuerrecht sind ergangen:

- Information des BMF vom 29. August 2022 zur Anwendung neuer BFH-Entscheidungen,
- BMF-Schreiben vom 12. August 2022 zu den Steuererklärungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 150 Abs. 1 AO), Vorgaben für Erklärungen in Papierform,
- BMF-Schreiben vom 2. August 2022 zum Steuerabzug nach § 50a EStG bei Softwareauftragsentwicklung,
- <u>Referentenentwurf</u> eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 14. August 2020 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über den Austausch länderbezogener Berichte (Stand: 22. Juli 2022).

The following important announcements and information in tax law have been issued:

- <u>Information</u> of the Federal Ministry of Finance of 29 August 2022 on the application of new Federal Fiscal Court rulings,
- <u>Decree</u> by the Federal Ministry of Finance of 12 August 2022 on the tax returns according to the officially prescribed form (§ 150 para. 1 Fiscal Code); forms for paper returns.
- <u>Decree</u> by the Federal Ministry of Finance of 2 August 2022 on the deduction of tax pursuant to § 50a Income Tax Act for software order development,
- Ministerial draft on the Agreement of 14 August 2020 between the Government of the Federal Republic of Germany and the United States of America on the exchange of country-by-country reporting (status: 22 July 2022).

Kontakt: | Contact:

Markus Erb markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 lmpressum
Datenschutz



Veröffentlichungen des VAB-Steuerbereichs New publications in the VAB Tax Area

Neue Broschüre zur Umsatzsteuer New Brochure on VAT

Der VAB wird am 22. September 2022 im Rahmen einer Sitzung seiner Arbeitsgruppe Steuern seine neue bilinguale Broschüre "Umsatzsteuer bei Auslandsbanken in Deutschland" den Mitgliedern und der Öffentlichkeit vorstellen. Diese wird auch eine Übersicht zur Steuerbarkeit bzw. -pflicht von vorherrschenden Finanzdienstleistungen sowie eine aktuelle Fristenübersicht zur Umsatzsteuer beinhalten.

Neben dieser Broschüre hat der VAB bereits die folgenden Broschüren (als Print- und Online-Versionen) veröffentlicht:

- Verrechnungspreise für Auslandsbanken in Deutschland
- <u>Tax Compliance</u> bei Auslandsbanken in Deutschland
- Besteuerung von ausländischen Fonds in Deutschland ab 2018.

Zudem hat der VAB folgende Kurzpapiere erstellt:

- Remote Work bei Auslandsbanken (2022)
- German Tax Compass 2022
- Der "BIERDECKEL" (Anlage KAP für Investmenterträge).

Printversionen sind im Verbandsbüro erhältlich.

The Association will present its new bilingual <u>brochure</u> "VAT at Foreign Banks in Germany" to members and the public at a meeting of its Tax Working Group on 22 September 2022. This will also include an overview of the taxability or tax liability of prevailing financial services as well as an up-to-date overview of VAT deadlines.

In addition to this brochure, the VAB has already published the following brochures (in print and online versions):

- <u>Transfer Pricing</u> for Foreign Banks in Germany
- <u>Tax Compliance</u> at Foreign Banks in Germany
- A <u>guide to taxation</u> of Foreign Funds in Germany from 2018.

In addition, the following VAB short papers are available:

- Remote Work at Foreign Banks (of 2022)
- German Tax Compass 2022
- The "BIERDECKEL" (Annex KAP for investment income).

Print versions are available from the Association's office.

Kontakt: | Contact:

Markus Erb markus.erb@vab.de

Markus Erb

Prokurist und Direktor Steuern und Betriebswirtschaft | Director Tax and Economic Affairs Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 markus.erb@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 lmpressum
Datenschutz



Monatsinfo | Monthly Information | September | 2022

Wertpapiergeschäft | Investment Services



Pre-Hedging

ESMA veröffentlichte Call for Evidence zum Thema Pre-Hedging | ESMA launched Call for Evidence on pre-hedging

Am 29. Juli 2022 veröffentlichte die ESMA einen <u>Call for Evidence</u> (**CFE**) zum Thema Pre-Hedging.

Dieser CFE richtet sich an Wertpapierfirmen, Kreditinstitute, Eigenhändler, Market Maker, Asset Management Gesellschaften und alle anderen Marktteilnehmer, einschließlich Handelsverbänden und Branchengremien, institutionellen und privaten Anlegern, Beratern und Wissenschaftlern (Stakeholder). Ziel der ESMA ist es, die Diskussion unter den Stakeholdern zu fördern und weitere Erkenntnisse über die Praxis des Pre-Hedging zu sammeln, die ihr helfen könnten, geeignete Leitlinien zu entwickeln.

Die ESMA hat sich bereits im Rahmen der Überprüfung der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) mit dem Pre-Hedging befasst und festgestellt, dass die Meinungen zu dieser Praxis grundlegend voneinander abweichen: Einige Marktteilnehmer betrachten das Pre-Hedging als wesentlich für das Risikomanagement und das ordnungsgemäße Funktionieren der Märkte, während andere Interessengruppen der Ansicht sind, dass das Pre-Hedging einem Insiderhandel gleichkäme.

Vor diesem Hintergrund forderten mehrere Marktteilnehmer die ESMA auf, Leitlinien dazu herauszugeben, was in Bezug auf Pre-Hedging als konform mit der MAR angesehen werden sollte und welches Verhalten als Front-Running gelten könnte. Es wurden auch Leitlinien zu verfahrenstechnischen Aspekten des Pre-Hedging erbeten, z. B. zu den erforderlichen Unterlagen, zur Transparenz der Pre-Hedging-Vereinbarungen zwischen Brokern und ihren Kunden sowie zu den internen Richtlinien der Market Maker.

Der CFE soll die Argumente für und gegen eine solche Praxis veranschaulichen und fordert daher die Stakeholder auf, Beiträge zu leisten, um die Zulässigkeit dieser Praxis im Kontext von MAR und MiFID/MIFIR richtig abzugrenzen. Daher umfasst der CFE die folgenden Abschnitte:

- Abschnitt 2 des CFE: Die ESMA beschreibt, was Pre-Hedging ist, d.h. dieser Abschnitt erklärt den Unterschied zwischen Hedging- und Pre-Hedging-Praktiken und unterstreicht darüber hinaus den wesentlichen Unterschied zwischen Pre-Hedging und illegalem Verhalten wie Front-Running.
- Abschnitt 3 des CFE enthält eine Liste von Argumenten, die das Pre-Hedging kritisieren und befürworten. Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Rückmeldungen, die im Rahmen des Konsultationspapiers zum MAR-Review eingegangen sind, sowie zusätzliche Elemente

On 29 July 2022, the ESMA published a <u>Call for Evidence on pre-hedging</u>.

This Call for Evidence (CFE) is addressed to investment firms, credit institutions, proprietary traders, market makers, asset management companies and any other market participants including trade associations and industry bodies, institutional and retail investors, consultants, and academics (stakeholders). ESMA's aim is to promote discussion among stakeholders and gather further evidence on the practice of pre-hedging that could help ESMA to develop appropriate guidance.

ESMA already addressed pre-hedging in the context of the review of the Market Abuse Regulation (MAR), identifying fundamentally diverging opinions on this practice: some market participants see pre-hedging as essential for risk management and the correct functioning of the markets, whereas other stakeholders consider that pre-hedging may amount to insider trading.

Against this background, several market participants asked ESMA to issue guidance on what should be considered as MAR-compliant in terms of pre-hedging and what behaviour might constitute front-running. Guidance was also requested on procedural aspects of pre-hedging, such as the documentation required, transparency regarding pre-hedging arrangements by brokers to their clients, and internal policies of market makers.

The CFE shall illustrate the arguments in favour and against such practice, and it requests contributions from stakeholders in order to properly delineate its admissibility in the context of MAR and MiFID/MIFIR. Therefore, the CFE includes the following sections:

- Section 2 of the CFE: ESMA describes what pre-hedging is, i.e. that section explains the difference between hedging and pre-hedging practices, and furthermore underlines the essential difference between pre-hedging and illegal behaviour such as front running.
- Section 3 of the CFE provides a list of arguments critical and supportive of pre-hedging. That section provides an overview of the feedback received in the context of the MAR Review consultation paper together with additional



- aus ausgewählten Forschungsarbeiten zu diesem Thema und auf dem Markt verfügbaren sektoralen Leitlinien.
- In Abschnitt 4 des CFE wird das Pre-Hedging aus der Perspektive des MAR analysiert, wobei untersucht wird, ob eine Angebotsanfrage als Insiderinformation eingestuft werden kann. Dieser Abschnitt enthält auch eine Reihe von Parametern, die für die Bewertung der Rechtmäßigkeit von Pre-Hedging-Praktiken nützlich sein können.
- In Abschnitt 5 des CFE werden die Bestimmungen der MiFID II erörtert, die die Firmen beim Pre-Hedging einhalten müssen, und es wird um Rückmeldungen der Marktteilnehmer gebeten, wie diese Bestimmungen derzeit angewendet werden. Besonderes Augenmerk wird auf die Bestimmungen zu Interessenkonflikten gelegt.

Es besteht die Möglichkeit, bis zum 30. September 2022 eine Stellungnahme zum CFE abzugeben. Gern nehmen wir Ihre Kommentare bis zum **26. September 2022** entgegen.

- elements from selected research on this topic and sectoral guidance available in the market.
- Section 4 of the CFE analyses pre-hedging from the MAR perspective, examining whether a request for quote (RFQ) could be qualified as inside information. That section also provides guidance on a set of parameters that can be useful to evaluate the legitimacy of pre-hedging practices.
- Section 5 of the CFE discusses the provisions of MiFID II
 that firms need to comply with when engaging in prehedging and seeks feedback from market participants on
 how such provisions are currently applied. Particular focus
 is given to provisions governing conflicts of interest.

It is possible to submit comments on the CFE by 30 September 2022. We would be pleased to receive your comments by **26 September 2022**.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 lmpressum
Datenschutz



WpDVerOV und WpÜG-Angebotsverordnung | WpDVerOV and WpÜG Offer Ordinance

BMF konsultiert Verordnung zur Umsetzung der Delegierten Richtlinie (EU) 2021/1269

| BMF consults on Ordinance implementing Delegated Directive (EU) 2021/1269

Am 8. August 2022 hat das BMF dem Verband die Konsultation des Entwurfs einer Verordnung zur Umsetzung der Delegierten Richtlinie (EU) 2021/1269 (Verordnungsentwurf) mitgeteilt.

Der Verordnungsentwurf dient der Einführung nachhaltigkeitsbezogener Faktoren und Ziele bei der Konzeption und beim Vertrieb von Finanzinstrumenten.

Konkret werden durch den Verordnungsentwurf die Wertpapierdienstleistungs-Verhaltens- und -Organisationsverordnung (WpDVerOV) sowie die WpÜG-Angebotsverordnung angepasst bzw. aktualisiert.

Es besteht die Möglichkeit, bis zum 26. August 2022 eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abzugeben. Gern nehmen wir Ihre Anmerkungen bis zum 23. August 2022 entgegen.

On 8 August 2022, the BMF notified the association of the consultation of the draft ordinance for the implementation of the Delegated Directive (EU) 2021/1269 (<u>Draft Ordinance</u>).

The Draft Ordinance serves to introduce sustainability-related factors and objectives in the design and distribution of financial instruments.

Specifically, the Draft Ordinance adapts and updates the Securities Services Conduct and Organisation Ordinance (WpDVerOV) and the WpÜG Offer Ordinance.

There is the possibility to submit comments on the Draft Ordinance until 26 August 2022. We would be pleased to receive your comments until **23 August 2022**.

Kontakt: | Contact:

Dr. Mélanie Liebert melanie.liebert@vab.de

Dr. Mélanie Liebert

Abteilungsdirektorin Recht | Division Manager Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

melanie.liebert@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 lmpressum
Datenschutz



Wertpapierinstitute | Investment Firms

EBA veröffentlicht Guidelines zu Liquiditätsausnahmen | EBA publishes Guidelines on liquidity waivers

Am 29. Juli 2022 hat die EBA ihre finalen <u>Guidelines zu Kriterien für die Ausnahme von Wertpapierinstituten von Liquiditätsanforderungen gemäß Art. 43 (4) IFR veröffentlicht.</u>

Kleine und nicht vernetzte Wertpapierinstitute im Sinne des Art. 12 IFR sollen hiernach eine Ausnahme erhalten können, wenn sie folgende Dienstleistungen erbringen:

- Anlagevermittlung (Anhang I Abschnitt A Nr. 1 MiFID II),
- Ausführung von Orders für Kunden (Anhang I Abschnitt A Nr. 2 MiFID II),
- Portfoliomanagement (Anhang I Abschnitt A Nr. 4 MiFID II),
- Anlageberatung (Anhang I Abschnitt A Nr. 5 MiFID II),
- Platzierungsgeschäft (Anhang I Anhang A Nr. 7 MiFID II).

Der EBA zufolge sollen jedoch Institute, die Aktivitäten betreiben, welche Liquiditätsrisiken hervorrufen können, keine Ausnahmen erhalten. On 29 July 2022, the EBA published its final <u>Guidelines on the</u> <u>criteria for the exemption of investment firms from liquidity</u> requirements in accordance with Art. 43(4) of IFR.

Accordingly, small and non-interconnected investment firms as defined in Art. 12(1) of IFR should be able to obtain an exemption if they provide the following services:

- Reception and transmission of orders (Annex I, Section A, point (1) of MiFID II);
- execution of orders on behalf of clients (Annex I, Section A, point (2) of MiFID II);
- portfolio management (Annex I, Section A, point (4) of MiFID II);
- investment advice (Annex I, Section A, point (5) of MiFID II);
- placing of financial instruments without a firm commitment basis (Annex I, Section A, point (7) of MiFID II).

However, according to EBA, if such firms conduct activities that involve liquidity risks, exemptions should not be granted.

Kontakt: | Contact:

Wolfgang Vahldiek wolfgang.vahldiek@vab.de

Wolfgang Vahldiek

Direktor Recht | Head of Legal Affairs

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Weißfrauenstr. 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10

wolfgang.vahldiek@vab.de | www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 lmpressum
Datenschutz



Monatsinfo | Monthly Information | September | 2022

Weitere Themen | Other Topics



Weitere regulatorische Entwicklungen | Further regulatory developments

Des Weiteren möchte der VAB auf die folgenden regulatorischen Entwicklungen hinweisen:

Liquiditätsmeldungen

Die BaFin hat ihr Rundschreiben 07/2022 (BA) "Zusätzliche Liquiditätsabflüsse in Zusammenhang mit anderen Produkten und Dienstleistungen gemäß Artikel 23 Delegierte Verordnung (EU) 2015/61" veröffentlicht.

Furthermore, the VAB would like to refer to the following regulatory developments:

Liquidity Reporting

BaFin has published its Circular 07/2022 (BA) "Additional liquidity outflows in connection with other products and services pursuant to Art. 23 of Delegated Regulation (EU) 2015/61".

Kontakt: | Contact:

Wolfgang Vahldiek **Andreas Kastl** wolfgang.vahldiek@vab.de andreas.kastl@vab.de

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany Weißfrauenstraße 12-16, D-60311 Frankfurt am Main | Fon +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 verband@vab.de www.vab.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main: VR 7860 **Impressum Datenschutz**



Monatsinfo | Monthly Information | September | 2022

Seminare | **Seminars**

- Außenhandelsfinanzierung am 29. September 2022
 Für das detaillierte Programm zum Online-Seminar und Ihre Anmeldung bis zum 27.09.2022 nutzen Sie bitte unsere Homepage.
- Compliance im Wertpapiergeschäft am 11. Oktober 2022
 Für das detaillierte Programm zum Online-Seminar und Ihre Anmeldung bis zum 09.10.2022 nutzen Sie bitte unsere Homepage.
- IT-Sicherheit in der Finanzbranche
 Q3/Q4 2022 als Online-Seminar Vormerkung
- Aktuelle Regulierung der Wertpapierinstitute
 Q3/Q4 2022 als Online-Seminar Vormerkung
- Die 7. MaRisk-Novelle
 Q3/Q4 2022 als Online-Seminar Vormerkung
- Update CRR-Meldewesen und CRR-Offenlegung Q3/Q4 2022 als Online-Seminar – Vormerkung

Anlageberatung und Vermögensverwaltung

15. November 2022 als Online-Seminar – Vormerkung

Kapitalertragsteuer f
 ür Auslandsbanken in Deutschland

Q4 2022 als Online-Seminar – Vormerkung

Datenschutz-Update 2022

Q4 2022 als Online-Seminar - Vormerkung

Bankenaufsicht 2023

Q4 2022 in Frankfurt a.M. oder als Online-Seminar – Vormerkung

 Grundlagenschulung zur Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug in Auslandsbanken und ausländischen Finanzinstituten

Q4 2022 in Frankfurt a.M. oder als Online-Seminar – Vormerkung

 Workshop "Dormant Accounts" – Konten mit unerreichbaren, insolventen oder verstorbenen Kunden

Q4 2022 als Online-Seminar – Vormerkung

Betriebsprüfersymposium

14. Dezember 2022 in Frankfurt a.M. - Vormerkung